

Zeitschrift: Bulletin de la Société suisse de Numismatique
Herausgeber: Société Suisse de Numismatique
Band: 9 (1890)
Heft: 3

Autor: Stroehlin, Paul
Nachruf: Nécrologie : Eugène Baud

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Historiker hierüber Näheres zu berichten, ebenso aus welchem Grunde das Insepsital das erwähnte Wappen führte.

Basel.

Alb. SATTLER.

NÉCROLOGIE

Monsieur Eugène Baud, antiquaire à Lausanne vient de mourir à l'âge de 60 ans. Homme adroit et modeste, il devait sa position à son seul travail; il connaissait à fond son métier. Il avait fait partie pendant quelques années de la Société suisse de numismatique.

Paul STROEHLIN.

MÉLANGES

Münzverkehr.

Im Kleinverkehr zirkuliren noch immer alte 20-, 10- und 5-Rappenstücke mit dem eidgen. Kreuz auf der Vorderseite. Man sucht sie da und dort abzusetzen, ist damit aber überall unfreundlich aufgehoben. Ohne Zweifel ist unter dem Publikum die Meinung stark vertreten, diese Münzsorten seien abgerufen; dem ist aber *nicht so*. Die Postbureaux sind gehalten, alle diese Geldsorten unbeanstandet an Zahlungsstatt anzunehmen. Es wäre also wünschenswerth, dass man sie nicht immer beim Metzger, Bäcker, Wirth etc. an den Mann zu bringen suche. Bei diesem Verfahren bleiben diese alten Geldstücke unliebsamerweise noch zehn Jahre im Verkehre. Also auf die Post damit!

* * *

Statistik über Münzfälschung.

Die statistische Erhebung, welche der Bundesrath in Vollziehung des internationalen Münzvertrages im Jahre 1889 veranstaltete und die das Jahr 1888 umfasst, ergab folgendes Resultat: Gefälschte Zwanzigfrankenstücke 11; davon ein Stück von Platin geprägt, alle übrigen gegossen. Gefälschte Zehnfrankenstücke 4; davon 1 Stück geprägt und